

v. Mitteln für Neubauten. Zur bedeutenden Vergrößerung der Anlagen beschloss die G.-V. v. 3./2. 1912 die Erhöh. des A.-K. um M. 800 000 (also auf M. 2 000 000) in 800 Aktien mit Div.-Ber. für 1912 zur Hälfte, sowie die Aufnahme einer 5% hypoth. Anleihe im Betrage von M. 600 000, rückzahlbar zu 102%. Die neuen Aktien übernahm unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ein Bankenkonsort. unter Führung der Firma Abraham Schlesinger, Berlin, zu 105%.

Hypoth.-Anleihe: M. 600 000 (siehe oben bei Kap.).

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9.: bis 1899: 1./7.—30./6.

Gen.-Vers.: Spät. Ende Jan. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 4% Div. an Aktien, etwaige Sonder-Rüchl., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (unter Anrechnung eines Fixums von M. 5000), Rest Super-Div.

Bilanz am 30. Sept. 1912: Aktiva: Grundstücke 216 954, Gebäude 245 730, Masch. 424 852, Geräte 36 248, Werkzeuge 107 379, Modelle 1, Patente 1, Fuhrwerk 1, Neubau 172 367, Kassa u. Wechsel 50 531, Rohmaterial, halbfertige u. fertige Fabrikate 1 411 419, Bankguth. 110 929, Debit. 363 035. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Oblig. 600 000, R.-F. 36 000 (Rüchl. 6774), Spez.-R.-F. 12 000, Kredit. 368 155, Div. 112 000, Vortrag 11 297. Sa. M. 3 139 453.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Oblig.-Kosten 13 073, Handl.-Unk. inkl. Zs. u. Steuern 391 552, Abschreib. 109 961, Gewinn 130 072. — Kredit: Vortrag 10 937, Fabrikat.-Rohgewinn 633 722. Sa. M. 644 660.

Dividenden: St.-Aktien 1898: 8% p. r. t. (1./1.—30./6.): 1898/99—1905/1906: 9, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0%; Vorz.-Aktien 1902/03—1905/06: 6, 6, 6, 6%. Die Div. an die Vorz.-Aktien für 1902/1903—1903/1904 ist aus dem Gewinn 1904/1905 nachgezahlt (M. 36 000). Gleichber. Aktien 1906/07—1911/12: 5, 0, 0, 4, 7, 7%. Coup.-Verj.: 4 J. (F.)

Direktion: Max Gaedke. **Prokuristen:** E. Jacoby, M. Winter, A. Wilsdorf, Wilh. Uren.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Justizrat Carl Springsfeld, Stellv. Kommerz.-R. Arthur Pastor, Rich. Brockhoff, Bank-Dir. Fritz von Stoesser, Geh. Baurat Georg Frentzen, Aachen; Komm.-Rat Hans Schlesinger, Berlin. **Zahlstellen:** Aachen: Ges.-Kasse, Rhein.-Westfäl. Disconto-Ges. u. deren Fil.; Berlin: Hardy & Co. G. m. b. H., Abraham Schlesinger. *

Rheinische Nadelfabriken Akt.-Ges. in Aachen.

Gegründet: April 1898 m. Wirk. ab 1./7. 1897. Übernahmepreis M. 430 000. Gründ. s. Jahrg. 1899/1900. Firma bis 1905 mit dem Zusatz vorm. H. F. Neuss.

Zweck: Übernahme u. Betrieb der bisher unter der Firma H. F. Neuss betrieb. Nadel-fabriken, Anfertigung u. Vertrieb von Masch., Maschinenteilen, Konstruktionen u. Stahlwaren aller Art, Herstellung von zur Nadelfabrikation dienenden Glasstäben. Fabriziert werden hauptsächlich Nähnadeln, Nähmaschinennadeln, Steck-, Fantasie- und Sicherheitsnadeln, sowie Fahrradspeichen. 1898 Ankauf der Aachener Nadel- u. Fahrradspeichenfabrik Heh. Huhn & Co. für M. 300 000 neu ausgegebene Aktien (s. unten). Die mit grossen Verlusten verbunden gewesene Beteil. der Ges. bei der Motor-Fahrzeugfabrik „Falke“ in M.-Gladbach (s. Jahrg. 1902/1903), ist samt dem Patentkto ganz abgeschrieben. Die Betriebe in Aachen u. Eschweiler sind 1902/1903 in Aachen vereinigt worden. Auf einem 1904 gekauften Nachbargrundstück wurde ein Fabrikneubau errichtet. 1907 Ankauf des Geschäftes der Firma Neuss Gebrüder in Aachen, zu welchem Zwecke durch Beschluss der a.o. G.-V. v. 19./1. 1907 das A.-K. der Ges. um M. 150 000 und die Oblig.-Schuld um M. 140 000 erhöht wurde. Die Firma Neuss Gebrüder wurde in eine Ges. m. b. H. umgewandelt, deren sämtl. Anteile von der Akt.-Ges. erworben wurden. Fabrik u. Maschinen der Firma Neuss Gebrüder wurden auf die Akt.-Ges. übertragen. Für die neue u. die ältere Anleihe wurde sodann eine gleichmäss. Hypoth., sowohl auf den bisherigen Grundbesitz der Akt.-Ges., als auch auf denjenigen der bisherigen Firma Neuss Gebrüder eingetragen. Die durch einen Brand zerstörte Fabrik in der Rüttscherstrasse wurde wieder aufgebaut u. kam Ende 1908 in Betrieb.

Kapital: M. 500 000 in 350 abgest. u. in 150 neuen Aktien à M. 1000. Urspr. M. 430 000, erhöht lt. G.-V. v. 19./11. 1898 um M. 300 000 zwecks Ankauf der Firma Heinr. Huhn & Co. in Aachen (s. oben); weitere Erhöhung um M. 270 000 (auf M. 1 000 000) lt. G.-V. v. 23./9. 1899, begeben zu 102%. Die G.-V. v. 30./10. 1901 beschloss Herabsetzung des A.-K. um M. 500 000 (auf M. 500 000) durch Zus.legung der Aktien 2:1 behufs Beseit. der Unterbilanz u. Vornahme von Abschreib. Die G.-V. v. 28./10. 1905 beschloss weitere Herabsetzung des A.-K. um M. 50 000 auf M. 450 000 durch Einziehung von 50 Aktien, welche von einigen Grossaktionären der Ges. zwecks Tilg. der Forder. aus einer früheren Beteil. bei G. Helmcke in Wien u. Cöln und Vornahme ausserord. Abschreib. zur Verfüg. gestellt wurden. Die ausserord. G.-V. v. 19./1. 1907 beschloss Erhöhung um M. 150 000 (auf M. 600 000) in 150 Aktien zu pari. Die G.-V. v. 5./9. 1908 beschloss den Verkauf der Maschinennadel-Abteil. an die Firma Heinr. Huhn & Co. G. m. b. H. in Aachen, welche als Kaufpreis 100 Aktien der Ges. in Zahlung gab, die eingezogen wurden; A.-K. somit nun noch M. 500 000.

Anleihen: I. M. 200 000 in 4½% Oblig. à M. 1000. Ende Juni 1912 noch in Umlauf M. 103 000. II. M. 140 000 m. Oblig. von 1907 à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., ev. Sonderrüchl., vertragsm. Tant. an Vorst., bis 4% Div., vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser einem Fixum von M. 750 pro Mitgl.), Rest nach G.-V.-B.